

Langes Leben in Treue zu Gott

In Bescheidenheit und ohne große Feiern beging Schwester Benigna am 13. Februar im Kloster Zangberg ihren 95. Geburtstag. Mit ihren 95 Jahren ist sie die älteste Ordensfrau der Schwestern von der Heimsuchung Mariens nicht nur in Zangberg, sondern in der ganzen deutschsprachigen Föderation mit Niederlassungen in Deutschland, Österreich, *Tschechien* und in Zagreb mit noch 90 Ordensangehörigen, wie die Föderationspräsidentin, Schwester Lioba Zezulka, in der Gesprächsrunde verriet. 67 Jahre lebt, betet und arbeitete früher Sr. Benigna in der Hingabe an Gott und in Treue zum Orden.



© OVB

Bürgermeister Franz Märkl gratulierte im Beisein von Oberin Schwester Beata Maria (links) Schwester Benigna zum 95. Geburtstag. Foto gth

Die Wiege von Sr. Benigna stand in Marktberg, Gemeinde Markt am Inn. Dort wurde sie auf den Namen Viktoria Hinterecker getauft. Nach der Volksschule arbeitete sie zehn Jahre auf dem elterlichen Hof und folgte dann ihrer Cousine, Schwester Konrada, die mit 104 Jahren verstarb, ins Kloster nach. Auch ihre leibliche Schwester, Sr. Benedicta, ebenfalls schon verstorben, gehörte dem Zangberger Konvent an. Diese war vielen Zangbergern als Organistin, Chorleiterin und Ausbilderin von Kindern in Flöte und Klavier bekannt. Überhaupt waren die benachbarten Pfarreien Markt und Zeilarn in den 1960er-Jahren ein fruchtbarer Boden für Ordensberufe: 50 Schwestern gehörten verschiedenen Orden an.

Sr. Benigna arbeitete zu Zeiten des klösterlichen Mädcheninternats im Speisesaal und in der Wäscherei des Pensionats. Heute haben ihre Kräfte altersbedingt nachgelassen, weshalb sie zur Fortbewegung einen *Rollator* und Unterarmstützen braucht. Geistig ist Sr. Benigna noch voll beweglich. Sie berichtete beim Gratulationsbesuch von Bürgermeister Franz Märkl und Kirchenpflegerin Resi Buchner von den schweren Nachkriegszeiten. Auf den folgenden Valentinstag angesprochen, sagte sie, den habe es zu ihrer Zeit noch nicht gegeben und überhaupt sei dies nur eine Geschäftemacherei. Vormittags gratulierte das Klosterpersonal mit Haustechniker Siegfried Mailhammer.

gth